

Jahresbericht des Vorstandes und des Präsidenten über das Verbandsjahr 2022/2023

Einleitung

Der Vorstand der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden freut sich, dass wir auch im Jahr 2023 unsere Jahresversammlung im gewohnten Rahmen abhalten können. Die diesjährige Jahresversammlung hätte eigentlich bereits im Jahr 2020 in Gränichen stattfinden sollen. Die Gründe für die Verschiebung müssen wir an dieser Stelle nicht mehr erläutern. Es freut uns sehr, dass wir nun unseren Versammlungsrhythmus wieder gefunden haben und im Bezirk Aarau zu Gast sein dürfen. An dieser Stelle gilt ein grosser Dank an die Gemeinde Gränichen, insbesondere an Christian Boss, Leiter Finanzen Gränichen, für die Unterstützung bei den Planungsarbeiten.

Ich blicke auf ein arbeitsintensives und lehrreiches erstes Jahr als Präsident unseres Verbandes zurück. Ich durfte viele spannende Projekte begleiten und bereichernde Bekanntschaften knüpfen. Ein grosser Dank geht an meinen Vorgänger, Richard Schraner. Von ihm durfte ich einen gut organisierten und strukturierten Verband übernehmen, was mir den Einstieg in dieses Amt vereinfacht hat.

Vorstand

Aufgrund der letztjährigen Wahlen setzt sich der Vorstand personell verändert zusammen. Innerhalb der zugeteilten Ämter und Arbeiten kam es dabei jedoch zu keinen Verschiebungen.

Neben den vier ordentlichen Vorstandssitzungen pro Jahr wird eine Sitzung mit dem erweiterten Vorstand (Bezirksvertreter) abgehalten. Diese Sitzung wurde planmässig im April 2023 in Gränichen durchgeführt. Anlässlich der Sitzung mit dem erweiterten Vorstand wurden die aktuellen Themen angesprochen: Allgemeine Informationen durch die Vorstandsmitglieder aus den Fachgruppen, Fit4Digital, Informationen der Finanzaufsicht durch Jürg Feigenwinter und Informationen der Fachstelle Bezug durch David Scicchitano des Kantonalen Steueramtes Aargau.

Im März 2023 traf sich der Vorstand zu einer Klausur. Wir durften dabei bei der Stadtverwaltung Zug zu Gast sein und wurden sehr freundlich empfangen. Ziel war es, innerhalb der neuen Zusammensetzung unseren Verband zu positionieren und die persönlichen Ziele mit den Verbandszielen zu vereinen. Nach spannenden und erkenntnisreichen Diskussionen am Morgen durfte der Vorstand am Nachmittag an einer Altstadtführung etwas mehr über die Geschichte der Stadt Zug erfahren und bei gemütlichem Zusammensein die Kollegialität stärken. Die aus der Klausur gewonnenen Erkenntnisse werden nun in einen weiterführenden Prozess aufgenommen und weiterbearbeitet.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands ist sehr respektvoll, kollegial und konstruktiv. Ich bin dankbar, auf ein so motiviertes und unterstützendes Team zählen zu dürfen.

Bäsebeiz-Anlass

Am 4. November 2022 konnten wir unseren "Bäsebeiz-Anlass" durchführen. Einge-laden waren alle Personen, die sich in einer Form für unseren Verband einsetzen. Wir haben uns in Staffelbach „Ufem Chalt“ getroffen und einen gemütlichen Abend verbringen dürfen.

Kommissionen

Bildungswesen

Bildungskommission: siehe separater Jahresbericht der Bildungskommission.

Information aus den Fachgruppen

Herzlichen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. Sie vertreten die Meinung der Finanzfachleute in vielen verschiedenen Fachgruppen. Nachfolgend die wichtigsten Erfahrungen aus diesen Fachgruppen im vergangenen Jahr:

Konsultationsgremium Kanton - Gemeinden (Daniel Baumgartner)

Die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden soll partnerschaftlich, effi-zient und wirkungsvoll sein. Nebst den Fachausschüssen gibt es dazu das Konsul-tationsgremium Kanton – Gemeinden (KKG), in welchem die Gemeinden durch die Präsidien der Gemeindeammänner-Vereinigung, des Verbands Aargauer Gemein-deschreiberinnen und Gemeindeschreiber und der Finanzfachleute Aargauer Ge-meinden vertreten sind. Die Gemeindeammänner-Vereinigung kann zusätzlich bis zu vier weitere Mitglieder bestimmen. Der Kanton ist durch zwei Mitglieder des Re-gierungsrats und zwei bis drei Mitarbeitende der Verwaltung vertreten. Das KKG be-fasst sich mit allen aktuellen Themen von grösserer Tragweite, die das Verhältnis Kanton – Gemeinden betreffen oder die Auswirkungen auf Kanton und Gemeinden haben. Im Verbandsjahr haben vier Sitzungen stattgefunden. Die behandelten The-men werden im Anschluss in den jeweiligen Fachausschüssen weiterbearbeitet.

Fachausschuss Departement Bildung, Kultur und Sport (Dieter Zubler)

Der Fachausschuss der Gemeinden für das Departement BKS tagte im 2022 unter dem Vorsitz von Regierungsrat Alex Hürzeler dreimal. Im Fachausschuss wurden aktuelle Themen behandelt. Unter anderem ging es um die digitalen Lehrmittel, Mas-snahmen im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise sowie Massnahmen gegen den Personalmangel an der Volksschule (Projekt MAGIS). Der Personalmangel in allen Bereichen wird uns in Zukunft noch vermehrt beschäftigen.

Die Arbeitsgruppe "Revision Schulgeldverordnung" traf sich im Jahr 2022 zwei Mal. An den Sitzungen wurde jeweils heftig und lange diskutiert. Grundsätzlich möchte man eine Berechnung, welche den tatsächlichen Aufwand aus der Erfolgsrechnung wiedergibt. Die Empfehlungen der Arbeitsgruppe liegen aktuell beim Regierungsrat. Dieser wird die Schulgeldverordnung im Jahr 2023 bei den Gemeinden in die Ver-nehmlassung geben.

Fachgruppe Prozesse, FaPro (Dieter Zubler)

Die FaPro ist ein von den Gemeindepersonal-Fachverbänden des Kantons Aargau bestückter Fachexperten-Pool, welcher alle Prozess- und Informatikfragen der

Gemeindepersonal-Fachverbände im Zusammenhang mit E-Government bearbeitet. Sie tritt als kompetent beratender Ansprechpartner für die Vorstände der Gemeindepersonal-Fachverbände und seine Mitglieder in konkreten Projekten oder strategischen Ausrichtungen gegenüber E-Government Aargau auf. Die Fachstelle E-Government Aargau informiert regelmässig auf ihrer Homepage über die Aktivitäten im Bereich E-Government. Im Jahr 2022 fand keine Sitzung statt.

Fit4Digital - Smart Service Portal, SSP, (Dieter Zubler)

Go-Live

Im März 2022 konnte das neue Smart Service Portal live geschaltet werden. Es wurden 20 neue kommunale und rund 450 bestehende kantonale digitale Dienstleistungen aufgeschaltet. Somit können nun rund 470 digitale Dienstleistungen bequem und unkompliziert im Smart Service Portal genutzt werden. Bis Ende 2022 wurden alleine mit neuen kommunalen Services nahezu 5'000 Transaktionen abgewickelt, Ende Januar 2023 waren es bereits rund 7'000. Auch zwischen Weihnachten und Neujahr wurden die kommunalen Services rund 330 mal in Anspruch genommen.

Lancierungskampagne

Mittels einer Lancierungskampagne wurde zudem das Portal im Dezember 2022 über verschiedene Kanäle kantonsweit beworben, um die Einwohnerinnen und Einwohner entsprechend zu sensibilisieren. Die Lancierungskampagne für das Smart Service Portal zeigte Wirkung. Sowohl analog wie auch digital hat man den Informationsfluss möglichst weitreichend gestaltet. Die Firma Megura hat die folgenden Kennwerte im Rückblick zur Lancierungskampagne präsentiert:

- Impressionen total: 5'358'154 (Zeitungsinserate 1'127'063, Plakatkampagne 1'656'898, ÖV 1'251'978)
- Um 1'000 Personen zu erreichen, wurden ca. CHF 20.00 eingesetzt, was einem sehr guten Wert entspricht
- Die Nutzung des Smart Service Portals konnte während der gesamten Dauer der Kampagne um mehr als 20 % gesteigert werden
- Auf LinkedIn haben die Follower um 27 % zugenommen
- Über die Kantonsgrenze hinaus wurden wir als Digitalpionier wahrgenommen

Smart Service Portal Modul "Meine Dokumente"

Damit bestehende und zukünftige Dienstleistungen möglichst medienbruchfrei produziert und konsumiert werden können, wurde das Projekt "Meine Dokumente" durch die Informatik Aargau gestartet. Ziel ist es, dass Dokumente als PDF, alternativ zum Postversand, direkt im Smart Service Portal zur Verfügung gestellt werden können. Geplant sind diese Arbeiten für das erste Halbjahr 2023.

Services

Die kommunalen Services setzen sich zusammen aus Gemeinde-Services, Zivilstandsamt-Services und dem Betreibungsregisterauszug.

Damit Services End-to-End und medienbruchfrei umgesetzt werden können, braucht es eine Integration der Prozessplattform von Fit4Digital in die jeweiligen Fachlösungen. Damit das möglich wurde, führte Fit4Digital im Jahr 2022 mit den Gemeindesoftware-Anbietenden intensive Vertragsverhandlungen und konnte anschliessend zahlreiche Schnittstellen realisieren. Im Oktober 2022 konnten die Services bei den Firmen Dialog Verwaltungs-Data AG, Hürlimann Informatik AG, OBT AG, Talus Informatik AG und Vemag Computer AG integriert werden. Die fünf meistgenutzten Services stehen als Ent-to-End-Variante des Smart Service Portals zur Verfügung. Mit anderen Gemeindesoftware-Anbietern ist Fit4Digital weiterhin im Gespräch, um die Dienstleistungen der Gemeinden allen Einwohnerinnen und Einwohner anbieten zu können.

Weiterführung ab 2024

Die Dauer des Innovationsprogramms in Form einer Projektorganisation ist bis Ende 2023 festgelegt. Anschliessend wird das Innovationsprogramm in eine Betriebsorganisation überführt. Denn das Smart Service Portal Aargau soll ab 2024 weiter unterhalten und betrieben werden. Nicht nur das: Da sich das Umfeld technisch und gesellschaftlich laufend verändert, ist der Erhalt des Einwohnerportals ein fortführendes Innovationsprogramm, das auch nach der Startup-Phase der ersten drei Jahre weiterlaufen und finanziert werden soll.

Im Sommer 2022 hat Fit4Digital die Business Consulting Partner AG, Basel (BCP), mit einem Transformationsprojekt beauftragt, um die Betriebsorganisation nach Ablauf der Projektphase ab 1. Januar 2024 zu klären. Bei der Umstellung wird die Einhaltung der Corporate Governance Vorgaben eine zentrale Anforderung sein, damit die Organisation auch in Zukunft stabil aufgestellt ist. Eine Analyse der BDP zeigt, dass bei der Überführung der Projektorganisation in eine Betriebsorganisation verschiedene Unsicherheiten und Risiken zu berücksichtigen sind. Das Vorhaben ist noch jung und in der ganzen Schweiz kaum vergleichbar. Dies macht es für Fit4Digital schwierig abzuschätzen, wie viel in den laufenden Betrieb und Weiterentwicklung des Smart Service Portals ab 2024 zu investieren ist.

Bis Ende 2023 wird das kundenzentrierte Smart Service Portal laufend mit neuen Services und Funktionen ausgebaut. Im Weiteren werden je nach gewählter Organisationsvariante für einzelne Transformationsschritte eine Vergabe nach öffentlichem Beschaffungsrecht durchgeführt, für welche die notwendige Zeit eingeplant wird.

Fit4Digital bittet die Gemeinden, in ihrem Gemeindebudget ab 2024 weiterhin einen Beitrag für das Innovationsprogramm Fit4Digital einzustellen und damit die Digitalisierung der Aargauer Gemeinden weiter beispielhaft voranzutreiben. Die Informationen über die Höhe des Beitrages werden bis Mitte Juni 2023 geliefert.

Fachausschuss Departement Gesundheit und Soziales (Patrik Lang, Priska Meyer)

Der Vorstand der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden ist im Fachausschuss DGS durch Patrik Lang, Muri, und Priska Meyer, Mettauertal, vertreten. Im Jahr 2022 fanden unter dem Vorsteher, Herr Regierungsrat Jean-Pierre Gallati drei Sitzungen statt, an welchen über aktuelle Themen informiert wurde.

Revision des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz im Kanton Aargau mit geplanter Sicherheitsveranstaltung (Priska Meyer)

Das BZG-AG und die dazugehörige Verordnung müssen wegen Änderungen im Bundesrecht angepasst werden. Die wichtigsten Änderungen und Neuerungen erfolgen in den Bereichen Alarmierung und Telematik, Anpassungen im Bereich Führung, Verankerung des ABC-Schutzes auf Gesetzesebene, Zentralisierung der Ersatzbeiträge und neue Regelungen bei schutzkritischer Infrastrukturen. Umstritten sind die Einführung einer obligatorischen Sicherheitsveranstaltung und die Klärung der Zivilschutzausbildung. Die Sicherheitsveranstaltung soll obligatorisch sein für Schweizerinnen und Schweizer, welche noch keinen Orientierungstag gemacht haben, sowie für niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer. Die zweite Lesung im Grossen Rat findet am 27. Juni 2023 statt.

Abschaffung AHV-Zweigstellen (Priska Meyer)

Aufgrund der Entwicklungen auf Bundesebene wird das kantonale EG AHVG/IVG revidiert. Gemeindezweigstellen sollen abgeschafft werden. Die Gründe dafür liegen in der technischen und strukturellen Entwicklung. Die meisten Betroffenen würden sich heute angeblich direkt an die SVA wenden. Dies hat sich aus der Auswertung der Kundenkontakte durch die SVA ergeben. Den Gemeinden sei es freigestellt, ein Angebot im Rahmen des Service Public aufrechtzuerhalten. Die Anhörung ist im Frühjahr / Sommer 2023 geplant, die Inkraftsetzung per 1. Juni 2025. Diesbezüglich wurde seitens der Gemeindepersonal-Fachverbände und der Gemeindeammänner-Vereinigung beim Departement Gesundheit und Soziales interveniert und entsprechende Bedenken angemeldet.

“Runder Tisch Soziale Sicherheit Aargau“, SOSIAG (Priska Meyer)

Im Jahr 2022 wurden wiederum zwei Mal ein Runder Tisch SOSIAG durchgeführt, an welchem Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fachverbände, der SVA Aargau sowie des Departements Gesundheit und Soziales anwesend waren. Die Schwerpunktthemen dieser Zusammenkünfte waren wie in den vorangehenden Jahren die Prämienverbilligung und die Übernahme von Verlustscheinen aus Krankenkassen sowie die Abschaffung der Gemeindezweigstelle SVA..

Homepage (Priska Meyer)

Die Homepage der Gemeindepersonalfachverbände wurde überarbeitet und am 1. Juli 2022 nach einem Redesign neu aufgeschaltet.

Fachgruppe Finanzausgleich, Aufgabenteilung, Projektteam Wirkungsbericht Finanzausgleich (David Schönenberger)

Ende 2017 trat das neue Finanzausgleichsgesetz (FiAG) in Kraft. Spätestens sechs Jahre danach muss ein Wirkungsbericht erstellt werden. Bereits im ersten Halbjahr 2021 wurde dazu, unter Leitung der Finanzaufsicht, ein Projektauftrag definiert und mit der Planung begonnen. Als Folge daraus wurden zwei neue Arbeitsgruppen gebildet, eine Steuerungsgruppe und ein Projektteam. In beiden Gremien sind die Personalfachverbände der Aargauer Gemeinden und insbesondere die Finanzfachleute gut vertreten.

Ende 2021 wurde eine Umfrage zuhanden der Gemeinden erarbeitet und parallel dazu eine externe Firma für eine vertiefte Analyse der statistischen Daten beauftragt. Im Berichtsjahr wurden die Auswertungen vorgenommen und den

Begleitgremien die Berichtsentwürfe vorgelegt. Stand heute ist davon auszugehen, dass das Gefäss des bestehenden Finanzausgleichs nicht grundlegend überarbeitet wird. Dennoch dürfte es zu einigen Feinjustierungen kommen.

Ursprünglich war die Veröffentlichung des Berichts auf Anfang 2023 vorgesehen. Nach leichten Verzögerungen erfolgte die Publikation schliesslich Anfang April 2023. Obschon die Personalfachverbände aktiv an der Erarbeitung des Berichts mitgewirkt haben, werden die Würdigung und allfällige Optimierungsmassnahmen von der Politik beschlossen.

Fachausschuss Departement Finanzen und Ressourcen (David Schönenberger)

Im Departement Finanzen und Ressourcen bleibt es spannend. Nachdem die nicht ganz unumstrittene Steuergesetzrevision im 2022 von der Stimmbevölkerung rückwirkend angenommen wurde, hat der Regierungsrat im Herbst bereits wieder ein neues, gewichtiges Dokument vorgelegt; die Steuerstrategie. Hierbei handelt es sich vor allem um ein politisches Grundlagenpapier. Trotzdem sind die Gemeinden und unser Berufsstand direkt und indirekt davon betroffen. Insbesondere der Leitsatz 18, welcher vorsieht, den Steuerbezug der direkten Bundessteuern sowie Kantons- und Gemeindesteuern durch das gleiche Gemeinwesen zu vollziehen, ist für uns von grösserer Tragweite. Nachdem der Grosse Rat die Steuerstrategie kürzlich verabschiedet hat, werden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in einer separaten Arbeitsgruppe evaluiert. Selbstverständlich sind die Finanzfachleute dabei auch vertreten und werden ihre Interessen konstruktiv einbringen.

Daneben dient der Fachausschuss hauptsächlich dem Informationsaustausch zwischen dem Regierungsrat und seinen leitenden Angestellten des Finanzdepartements und den Vertretern der Personalfachverbände. Ein wichtiges Traktandum ist jeweils auch die Präsentation der Rechnung und des Aufgaben- und Finanzplans.

Smart Services Aargau (David Schönenberger)

Die unter dem Begriff E-Government erfolgte Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden wird unter der Bezeichnung "Smart Services Aargau" fortgeführt. Smart Services Aargau ist als politische Steuerung der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Kantons zu verstehen. Ziel ist die Bereitstellung von digitalen Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen im Kanton Aargau im sogenannten Smart Service Portal. Im Berichtsjahr ging es vor allem darum das Projekt voranzutreiben, neue Angebote, sogenannte Services, aufzuschalten und den Bekanntheitsgrad zu steigern. Ein nächster Meilenstein wird die Aufschaltung des digitalen Steuerkontos sein.

Fachausschuss Departement Volkswirtschaft und Inneres (Christoph Rehmann)

Folgende Themen wurden im Verbandsjahr behandelt:

- Evaluation Neuausrichtung Finanzaufsicht: Im Jahr 2015 wurde die Neuausrichtung der Finanzaufsicht mit Grobkonzept angegangen. Nun soll eine Evaluation über die Neuausrichtung erfolgen. Interview-Partner wurden festgelegt, damit

unter anderem auch von Seiten Finanzfachleute eine Rückmeldung zur aktuellen Situation in die Berichterstattung einfließen wird.

- Wirkungsbericht Finanzausgleich: Der Wirkungsbericht Finanzausgleich wurde erstellt. Gemäss Rückmeldungen eines Grossteils der Gemeinden funktioniert der Finanzausgleich im Grundsatz. Punkte, welche in Zukunft betrachtet werden müssen, sind die Pflegefinanzierungskosten sowie die Steuerfuss-Schere.
- Weiterhin aktuell ist der Austausch zwischen der Gemeindeabteilung und der Finanzaufsicht. Handbuch- und Kontenplan-Anpassungen werden jeweils vorab dem Kantonalvorstand zugestellt, damit eine Anpassung abgesprochen ist und im Nachhinein keine unnötigen Fragestellungen aufwirft.
- Gesamtrevision Gemeindegesetz: Die Revision wurde im Jahr 2022 gestartet und wird im Jahr 2023 durch die Einsetzung von verschiedenen Arbeitsgruppen angegangen. Die verschiedenen Themen-Felder werden unter Mitwirkung der Gemeindeammänner-Vereinigung, des Verbandes Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber sowie der Finanzfachleute analysiert und auf Aktualität überprüft.
- Wissensplattform Gemeinden (WPG): Im Herbst 2022 wurde entschieden, das Pilotprojekt weiterzuführen. Immer noch ist die Plattform im Aufbau und wird mit Fragestellungen gefüttert. In einem weiteren Schritt wird geprüft, ob weitere Bereiche integriert werden können (Steuern, Bau).

Im Fachausschuss DVI ist neben dem Präsidenten Daniel Baumgartner auch Christoph Rehmann vertreten.

Im September 2022 und im März 2023 fand je eine Sitzung des Fachausschusses statt.

Fachgruppe Steuerbezug (Sabine Eichenberger)

Im Jahr 2022 lag der Focus der Fachgruppe Steuerbezug klar bei der Umsetzung von e-SchKG. Aufgrund von Verzögerungen wurde bereits im Juni 2022 beschlossen, das Betreibungsmodul als Pilot vorerst an DBSN anzubinden. Dies aus Risikoüberlegungen um mögliche Mängel in einem überschaubaren Umfeld korrigieren zu können. Im Juni 2023 wird nun auch STAG an Collecta eSchKG-Services angebunden und allen Gemeinden zu Verfügung stehen. Die Schulungen sind für Mai 2023 geplant. Daneben wurden nur kleinere Anpassungen im STAG vorgenommen.

Fachausschuss Departement Bau, Verkehr und Umwelt (Sabine Eichenberger)

Der Fachausschuss der Gemeinden für das Departement BVU tagte im Jahr 2022 zweimal. Behandelt wurden die Online-Publikation von Baugesuchen, die Problematik "Neues Preismodel für die Nutzung von SIA- und VSS-Normen mit Gesetzescharakter", Nachtabschaltung bei Fussgängerstreifen, Strom- und Gasmangellage, Bauverordnung betreffend Nebenräumen sowie die Bildung einer Fachgruppe Solaranlagen.

Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und kantonalen Stellen

Die Zusammenarbeit mit anderen Fachverbänden und der Gemeindeammänner-Vereinigung ist sehr wertvoll und funktioniert ausgezeichnet. Wir schätzen die gegenseitige Unterstützung sehr.

Die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr mit der Gemeindeammänner-Vereinigung und dem Verband der Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber waren wiederum sehr arbeitsreich und intensiv. Erwähnenswert ist dabei beispielsweise der im Januar 2023 durchgeführte Workshop zum Thema Totalrevision Gemeindegesezt, an welchem rund 120 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber, Leiterinnen und Leiter Finanzen sowie Lernende von Aargauer Gemeinden teilgenommen haben. Die hohe Teilnehmerzahl übertraf die Erwartungen klar und bestätigte die Wichtigkeit dieser Gesetzesrevision für die Gemeinden. Wir danken an dieser Stelle der Gemeindeammänner-Vereinigung ganz herzlich für die Organisation des Workshops und den Miteinbezug unseres Verbandes. Der Vorstand beabsichtigt, sich an den Kosten dieses Anlasses finanziell zu beteiligen.

Der direkte Kontakt mit den Kantonsvertretern ist sehr vielfältig. Eine kompetente und umfassende Vorbereitung wird beidseits erwartet. Wir dürfen mehrheitlich von einer guten Zusammenarbeit mit allen Departementen berichten.

Vernehmlassungen

Der Vorstand behält sich vor, wenn aus unserem Fachverband keine zielführenden Argumente vorliegen, auf eine Vernehmlassungsantwort zu verzichten. Im vergangenen Jahr wurden wir zu den folgenden Vernehmlassungen angefragt und haben eine entsprechende Eingabe vorgenommen:

- Gesundheitspolitische Gesamtplanung 2030
- Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe und die soziale Prävention (Sozialhilfe- und Präventionsgesetz, SPG) vom 6. März 2001; Änderung; Schutzstatus S ohne Aufenthaltsbewilligung
- Planungsbericht zur Weiterentwicklung der Polizeiorganisation und der Polizeibestände im Kanton Aargau
- Finanzhilfebeitrag an die Kantonsspital Aarau AG (KSA)

Mit der Vernehmlassung beginnt der politische Prozess. Letztendlich stellt die Politik das Vorhaben so ein, dass es eine politische Mehrheit findet. Bei der Umsetzung ist unsere Mitarbeit in den Fachgruppen wiederum gefordert.

Dem Vorstand ist bewusst, dass sich die Vorstandsmeinung in Einzelfragen von anderen, eigenen Gemeindeinteressen und Meinungen unterscheidet. Die Vorstandsmitglieder nehmen Ihre Inputs und Anregungen gerne auf. Beachten Sie die Informationen auf der Kantonswebseite zu den geplanten und laufenden Anhörungen

und Vernehmlassungen www.ag.ch/vernehmlassungen. Halten Sie sich nicht zurück, auch die persönliche "Gemeindemeinung" bei Vernehmlassungen abzugeben. Sobald unsere Stellungnahme zur Abgabe bereit ist, wird diese auf www.gemeinden-ag.ch aufgeschaltet.

Aus- und Weiterbildung

Überbetriebliche Kurse (Ausbildung/Lernende)

Ausbildung: Die kaufmännische Ausbildung, insbesondere die überbetrieblichen Kurse, sind ein erster "schulischer Einblick" in unsere Branche. Hier gilt es unseren potenziellen Nachfolgerinnen und Nachfolgern das notwendige Rüstzeug für die künftige Arbeit in den öffentlichen Verwaltungen mitzugeben. Wir danken an dieser Stelle der Branche öffentliche Verwaltung für ihre Mitarbeit. Die nächste Veränderung steht unmittelbar bevor und wird uns im kommenden Jahr beschäftigen. Die kaufmännische Ausbildung wird verändert oder modernisiert - sind wir gespannt, was auf uns mit der BiVO2023 zukommen wird.

ipm GmbH

Unser Verband ist an der ipm GmbH finanziell beteiligt. Sämtliche Weiterbildungskurse laufen über diese Firma. Mit der ipm GmbH haben wir einen professionellen Weiterbildungspartner, welcher die Verbände von der Administration vollumfänglich entlastet. Wir dürfen das Angebot der ipm GmbH mitgestalten und beeinflussen. Sollte aus Ihrer Sicht ein Thema in der Weiterbildung fehlen, scheuen Sie sich nicht, dies uns mitzuteilen.

Öffentliches Gemeinwesen - Verwaltungsweiterbildung

Aufgrund von Änderungen auf nationaler Ebene musste der CAS-Lehrgang Grundlagen neu ausgerichtet werden und heisst neu Verwaltungsweiterbildung. Die Inhalte wurden nur geringfügig angepasst. Der erste Lehrgang dazu startete im März 2022 mit 93 Teilnehmenden (3 Klassen, zwei in Brugg und eine Klasse in Olten) und dauerte bis im Februar 2023. Dieser Lehrgang ist die Vorbereitung für die eidgenössische Berufsprüfung. Mit Absolvierung der Prüfung erlangen die Teilnehmenden den eidgenössischen Fachausweis Fachmann/Fachfrau öffentliche Verwaltung und verfügen somit über einen Tertiärabschluss B, welcher neu für die weitere Teilnahme am CAS-Lehrgang Fachkompetenz Finanzfachleute benötigt wird. Inhalte, welche in der Verwaltungsweiterbildung weggefallen sind, werden neu mit dem CAS II abgedeckt.

CAS Öffentliches Gemeinwesen Kantonale - Fachkompetenz Finanzfachleute

Das Programm startete im März 2021 virtuell mit 29 Teilnehmenden. Eine Person hat den Lehrgang abgebrochen. Das Certificate of Advanced Studies (CAS) Öffentliches Gemeinwesen Fachkompetenz Finanzfachleute beinhaltet fünf Module mit insgesamt 16 Kursen. Es umfasst insgesamt 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen rund 248 Stunden (31 Kurstage) auf Präsenzunterricht, sowie 202 Stunden auf Selbststudium und Modulprüfungen. Jedes Modul wird mit einer Modulschlussprüfung abgeschlossen.

Der Unterricht erfolgte mehrheitlich online. Die Zertifikatsfeier vom 30. Juni 2022 wurde mit allen vier Fachkompetenzen gemeinsam im Campus Saal der FHNW durchgeführt. 27 Teilnehmende der Fachkompetenz Finanzfachleute konnten ihr Diplom entgegennehmen. Im Sommer 2023 beginnt das nächste Programm des CAS

Öffentliches Gemeinwesen – Fachkompetenz Finanzfachleute, das in überarbeiteter Form angeboten wird. Die Überarbeitung des Lehrgangs erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen der Fachhochschule Nordwestschweiz und dem Fachbeirat.

Öffentliches Gemeinwesen Stufe 3 – Leadership & Management

Das Management-Programm startete am 10. Juni 2022 mit 15 Teilnehmenden. Die mündliche Prüfung erfolgt am 12. Mai 2023 und der Abschluss des CAS / DAS Leadership und Management findet in Form der Diplomfeier am 2. Juni 2023 statt. Der nächste Kurs startet am 08. September 2023

Ausblick und Dank

Ein ereignisreiches und spannendes Verbandsjahr neigt sich dem Ende zu. Ich habe grosse Freude daran, den Verband Finanzfachleute Aargauer Gemeinden führen zu dürfen und bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit der geplanten Gesamtrevision Gemeindegesetz und der Steuerstrategie des Kantons stehen gewichtige Projekte bevor, welche uns die kommenden Jahre stark beanspruchen werden. Der Vorstand der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden wird sich hier für die Interessen der Aargauer Gemeinden einsetzen. Im Bereich der Digitalisierung geht es weiter voran und der nächste Meilenstein mit dem eKonto Steuern steht kurz bevor. Gerne zitiere ich hier die Worte von meinem Vorgänger, Richard Schraner: "Die einzelne Gemeinde kann die Digitalisierung nicht stoppen, nur den Weg mitbestimmen, wohin die digitale Reise gehen soll".

Ein grosses Dankeschön möchte ich im Namen des gesamten Vorstandes unseren Mitgliedern aussprechen. Wir spüren das entgegengebrachte Vertrauen und sind stolz darauf, uns für die Abteilungen Finanzen der Aargauer Gemeinden stark zu machen und die Interessen zu vertreten. Gerne möchte ich mich auch bei allen Personen bedanken, welche für unseren Verband in irgendeiner Funktion tätig sind und uns in unserer Arbeit unterstützen. Wir schätzen die erhaltene Unterstützung sehr und sehen es nicht als selbstverständlich an.

Der Vorstand des Verbandes der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden wünscht Ihnen alles Gute im neuen Verbandsjahr und freut sich, Sie im nächsten Jahr in Villmergen zur Jahreversammlung wieder begrüßen zu dürfen.

Villmergen, im Mai 2023

Daniel Baumgartner, Präsident